

Georg Büchner: „Woyzeck“

ZUM INHALT 1

MATERIALIEN 3

1. Teil: Annäherungen an ein epochales Drama	
M 1.1 Szenen-Matrix	3
M 1.2 Personenverzeichnis	4
2. Teil: Woyzeck – der gequälte und missbrauchte Mensch	
M 2.1 Sprachanalyse (Lösungsvorschlag)	5
M 2.2 Beziehungsmuster (Lösungsvorschlag)	5
3. Teil: Die Konstituierung der Dramenfigur Woyzeck	
M 3.1 Das Leben der armen Leute (1800–1850)	6
M 3.2 Armut in Deutschland	6
M 3.3 Armut heute	7
M 3.4 Büchner und die Prozessakten	8
4. Teil: Büchners Utopie einer besseren Zukunft	
M 4.1.1 Der Hessische Landbote	10
M 4.1.2 Brief an die Familie	11
M 4.2.1 Die sieben Raben	12
M 4.2.2 Die Sterntaler	12
M 4.3 Kritik an Büchners Auffassung (Hans Mayer)	13
M 4.4 Die utopischen Bilder überprüfen (Max Frisch)	13
5. Teil: Die dramaturgischen Mittel des „Woyzeck-Realismus“	
M 5.1.1 Brief an die Familie	14
M 5.1.2 Das „Kunstgespräch“ (Georg Büchner)	14
M 5.1.3 Mythos und Realität des Theaters (J.-P. Sartre)	15
M 5.1.4 Meine Erfahrungen mit dem Theater (E. Ionesco)	15
M 5.2 Die offene Dramaturgie (Folienvorlage)	16
M 5.3 Beziehungsgeflecht (Folienvorlage)	16
M 5.4 Zeichnungen der Person des „Doktors“	Folie
6. Teil: Der Niedergang der Beziehung und der Untergang Woyzecks	
M 6.1 Der Niedergang der Beziehung zu Marie	17
M 6.2 Der Untergang der gequälten Kreatur (Folienvorlage)	18

UNTERRICHTSVERLAUF 19

LITERATUR 3. Umschlagseite

**Liebe Kollegin,
lieber Kollege,**

mit „Woyzeck“, so Elias Canetti, sei Büchner „der vollkommenste Umsturz in der Literatur gelungen: die Entdeckung des Geringen“. Nach dem Rezeptionsschub, den die Publikation der „Sämtlichen Werke“ von Büchner auslöste, wurde die Zustimmung einhellig. Die Naturalisten um Hauptmann, aber auch Wedekind begannen einen wahren Büchner-Kult. Hinzu kam die um die Jahrhundertwende einsetzende Theaterrezeption, und die Uraufführung von Alban Bergs „Wozzeck“ in der Berliner Staatsoper im Dezember 1925 schrieb Geschichte in der Musikdramatik. Dank des seit 1923 verliehenen Georg-Büchner-Preises vertiefte sich auch die öffentliche Auseinandersetzung mit Büchner. So sind seine Werke schon lange in den Lektüre-Kanon der Gymnasien aufgenommen – wenn auch die Schüler/innen oft nicht leicht dafür zu begeistern sind. Die vorliegende Unterrichtseinheit will dazu sinnvolle Anregungen und Hilfen bei der Vermittlung geben.

M. Zimmermann

Dr. Mirjam Zimmermann

Impressum

Herausgeber:

Christian Annuschat,
Dr. Mirjam Zimmermann

Autor der Einheit:

Prof. Dr. Harald Ebert

Erscheinungsweise:

sechs Ausgaben pro Jahr

Mediengestaltung:

graphodata AG, Aachen

Druck:

Image Druck GmbH, Aachen

Verlag:

Bergmoser + Höller Verlag AG
Karl-Friedrich-Straße 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND

Illustrationen:

© ideen archiv, Bergmoser + Höller
Verlag AG, Aachen (soweit nicht anders
angegeben)

Titelbild:

© Alfred Hrdlicka

ISSN 0178-0417